

WIR

Das Kundenmagazin der Doppelmayr/Garaventa Gruppe Ausgabe 2/2015

 Doppelmayr®


GARAVENTA

40. Jahrgang/Nr. 196

Hauptgeschäft Winter

80 % des Unternehmensumsatzes
stammen aus dem Wintergeschäft

Easy Boarding

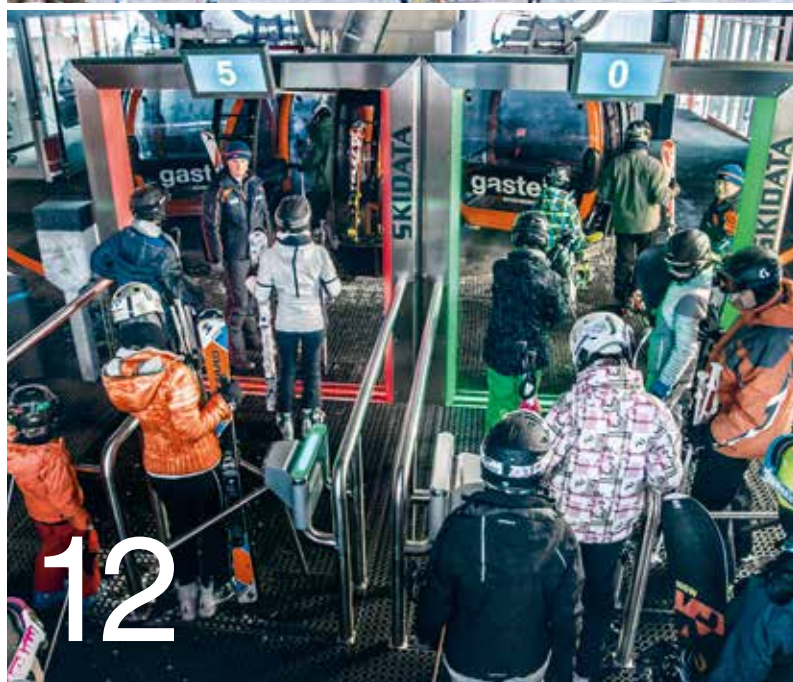
Stressfrei Seilbahn fahren:
Neues Zugangssystem steuert
Besucherströme automatisch

Neuheit auf den Titlis

Jetzt dreht sich die ganze
Rotair-Kabine

**Doppelmayr/Garaventa baut
sechs weitere Stadtseilbahnen
in Bolivien**

>> Seite 14



Easy Boarding

Ohne Stress in die Seilbahngondel einsteigen – ein innovatives System von Doppelmayr und Skidata koordiniert die Besucherströme.

Hauptgeschäft Winter

Die Winterseilbahnen sind und bleiben der wichtigste Markt der Doppelmayr/Garaventa Gruppe. Davon profitieren alle Kunden: Seilbahnbetreiber in der Stadt, Betreiber von Sommeranlagen und jene, die Seilbahnen für Materialtransporte nützen.



Aller guten Dinge sind drei

Der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang hat gleich drei neue Seilbahnen – die Gäste und der Betreiber freuen sich.

22



Seilbahnbau – selbst auf 4.800 m

Mit viel Einsatzbereitschaft und Flexibilität setzen die Monteure von Garaventa in rund 180.000 Montagestunden pro Jahr Transportlösungen für Personen und Material um.

Seilbahnqualität erleben



Modernste Seilbahntechnologie und kompromissloses Qualitätsdenken – das sind die Stärken der Doppelmayr/Garaventa Gruppe auf die sich alle unsere Kunden verlassen. Mit ihrer Weitsicht und dass sie uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellen, entstehen Jahr für Jahr herausragende Seilbahnanlagen – weltweit. So werden Neuheiten geschaffen und Höchstleistungen erbracht. Dafür sagen wir Ihnen – unseren Kunden und Partnern – vielen Dank.

Jede unserer Seilbahn beweist den Anspruch, den wir auch selbst an unsere Produkte stellen. Unser Ziel ist die bestmögliche Betreuung vom Beginn eines Projektes an über die gesamte Lebensdauer der Seilbahn. Um dies zu ermöglichen, betreibt die Doppelmayr/Garaventa Gruppe Produktionsstandorte sowie Vertriebs- und Serviceniederlassungen in mehr als 35 Ländern der Welt.

Alle zwei Jahre versammelt sich die internationale Seilbahnbranche in Innsbruck auf der Weltleitmesse für alpine Technologien. Die InterAlpin ist die ideale Plattform, persönlich mit Kunden, Lieferanten und Partnern aus der ganzen Welt ins Gespräch zu kommen und die Geschäftsbeziehungen zu pflegen. Sie ist die wichtigste Seilbahnmesse überhaupt. Als Weltmarktführer im Seilbahnbau heißt das selbstverständlich auch vor Ort zu sein. Auf unserem knapp 1.600 m² großen Messestand gibt es wieder einiges Spannendes zu sehen. Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Produkten und Neuheiten und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit. Wir zeigen Ihnen die Welt der Seilbahnen und freuen uns über Ihren Besuch auf der InterAlpin.

Michael Doppelmayr
Vorstandsvorsitzender

24



Service per Mausklick

Das neu gelaunchte Serviceportal von Doppelmayr/Garaventa bietet jetzt nicht nur weitere Servicemöglichkeiten, auch praktische Funktionen und attraktive Inhalte sind hinzugekommen.

Neues Verwaltungsgebäude in Wolfurt



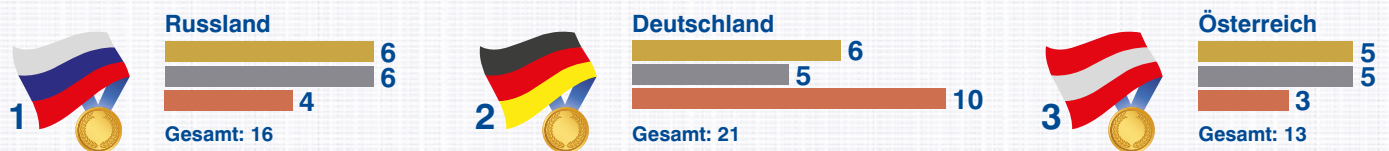
Doppelmayr investiert rund 50 Millionen Euro in ein neues Firmengebäude am Heimatstandort Wolfurt in Vorarlberg. Der Verwaltungsneubau auf dem Areal Hohe Brücke bringt rund 550 moderne Arbeitsplätze. Abteilungen, die derzeit auf mehrere Gebäude verteilt sind, kommen so an einem Ort zusammen. Dadurch lassen sich die internen Abläufe und die Kommunikation weiter optimieren. Der Spatenstich für das Projekt war am 15. Dezember 2014, die Fertigstellung ist für das vierte Quartal 2016 geplant. 

EYOF 2015: schneller, höher, stärker

Sportliche Großveranstaltungen wie die 12. Europäischen Olympischen Jugendspiele (European Youth Olympic Festivals – EYOF) bringen jungen Menschen den Wintersport nahe. Ein Ziel, das auch der ÖOC-Partner Doppelmayr verfolgt. Die EYOF 2015 waren das erste in zwei Ländern gemeinsam ausgetragene olympische Ereignis. Rund 900 Athleten aus 45 Nationen traten in acht verschiedenen Sportarten an – sie alle konnten natürlich auch den Komfort der Doppelmayr-Bahnen genießen. In Vorarlberg/Österreich und im Fürstentum Liechtenstein gab es insgesamt neun Wettkampfstätten. 



Medaillenspiegel:



Europäische Touristenrekorde und Winterurlaub in den Alpen

588

Mio.

Internationale Ankünfte

87 %

Anteil an schneesicheren Skigebieten in Österreich

72 %

Größte Winterurlauber-Gruppe sind Skifahrer

2/3

der Skigebiete Deutschlands liegen in den Alpen

2014 verzeichnete Europa laut der European Travel Commission Rekordzahlen in Sachen Tourismus. Wie der Quartalsbericht „European Tourism 2014 – Trends & Prospects“ zeigt, stiegen die internationalen Ankünfte um 4 Prozent – eine Erhöhung um 22 Millionen auf 588 Millionen. Auch Österreich darf sich über ein Plus freuen. 1,9 Prozent mehr Ankünfte internationaler Touristen zählte Statistik Austria im Vergleich zum Vorjahr.



Urlaubsregion Alpen

Ein Besuchermagnet waren selbstverständlich auch die Skigebiete in den Alpenländern. Die internationale Region ist bekannt für ihre Skigebiete mit Traumpisten, modernen Seilbahnanlagen und umfangreicher Gastronomie. Rund zwei Drittel aller deutschen Skigebiete liegen in den Alpen. 87 Prozent der österreichischen Skigebiete überzeugen mit schneesicheren Pisten. 72 Prozent der Wintersportler fahren Ski und fast alle tragen nach eigenen Angaben dabei einen Helm. Neben Skifahrern und Snowboardern besuchen aber auch zahlreiche Gäste für ein Naturerlebnis abseits der Piste die Alpen. | 1

Quellen: WKO – Wirtschaftskammer Österreich (Außenwirtschaftsmagazin | September 2014), VDS – Verband Deutscher Seilbahnen (www.seilbahnen.de), sowie www.etc-corporate.org/uploads/pressreleases/pressrelease_pdf/78/2014-Q4-PR.pdf und newsroom.austriatourism.com/files/2015/02/2015e_factsheet-tourismus-in-oe-2014-extern_stand-23-02-2015.pdf

Die Top-Fünf-Entscheidungskriterien bei der Wahl des Alpenskigebiets

1. Skigebietsgröße/
Pistenangebot
2. Schneesicherheit
3. Pistenpräparation
4. Unterkunft
5. Beförderungskomfort

Was ist für Wintersportler bei der Auswahl eines Skigebiets wichtig? Diese Frage klärt der „Best Ski Resort Report 2014“. In 55 Top-Skigebieten der fünf Alpenländer Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien und Deutschland wurde bei den Wintersportlern direkt auf den Pisten nachgefragt. | 1

Quelle: Bei der Umfrage zum Best Ski Resort wurden 47.925 Wintersportler direkt in den Skigebieten befragt. Österreich 17.125, Schweiz: 13.456, Frankreich: 8.378, Italien: 6.912, Deutschland: 2.054. Mehrfachnennungen waren möglich.





Wintertourismus ist und bleibt wichtigster Seilbahnmarkt

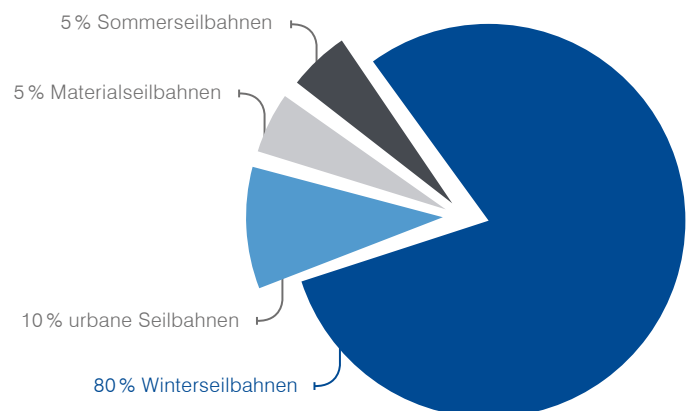
Die Doppelmayr/Garaventa Gruppe baut Seilbahnen für Skigebiete auf der ganzen Welt – das ist ihr Kerngeschäft. Von dieser Erfahrung profitieren alle Sparten.



Wo moderne Seilbahnen stehen, boomt speziell im Winter der Tourismus, und der Handel blüht. Das gilt insbesondere für geografisch ursprünglich schwer erreichbare Regionen. Der Wintersport schafft nicht nur wertvolle Arbeitsplätze, er lässt auch Infrastruktur entstehen – ein bedeutender Motor für nachhaltige Wertschöpfung.

Eine touristisch attraktive Winterregion wirkt darüber hinaus der Landflucht entgegen. Was wären viele Alpentäler und berühmte Skorte ohne den Tourismus? Vielleicht nicht mehr als das abgelegene Ziel vereinzelter Wanderer. Erfolgreiche Winterregionen sind vor allem jene, die sich stets durch Mut und Pioniergeist hervorgetan haben, und deren Seilbahnen und Angebote den Zeitgeist widerspiegeln – von Kleinstskigebieten bis zu internationalen Topdestinationen. Doppelmayr/Garaventa durfte mit diesen Pionieren von Anfang an zusammenarbeiten und zahlreiche Meilensteine setzen. >>

Umsatzbedeutung: Verteilung der verschiedenen Geschäftsbereiche der Doppelmayr/Garaventa Gruppe





Spezialseilbahnen überzeugen bei besonderen Anforderungen: Die äußerst windstabile Funifor bewährt sich im Winter.

Erfahrung und Know-how aus dem Wintergeschäft

Seilbahnen für den Winterbetrieb waren, sind und bleiben der größte Geschäftsbereich der Doppelmayr/Garaventa Gruppe. Mit den vielen erfolgreich umgesetzten Winteranlagen für Kunden auf der ganzen Welt hat sich das Unternehmen einen enormen Erfahrungsschatz erarbeitet. Die Gruppe ist damit der führende Seilbahnhersteller am Markt. Von den mit Winteranlagen gemachten Erfahrungen und Erkenntnissen profitieren, ähnlich wie die Autoindustrie von der Formel 1, auch die anderen Geschäftsbereiche: urbane Seilbahnen, Seil-

bahnen für den Sommerbetrieb sowie Materialseilbahnen. Dieses Know-how kommt allen Kunden in Form von Innovationen, Weiterentwicklungen und professioneller Beratung zugute. Oder noch drastischer ausgedrückt: Ohne den Winter gäbe es die Technologie im urbanen Bereich heute gar nicht.

Vom ersten Skilift 1937 bis zur 3S-Bahn

Die Entwicklung ausgeklügelter Seilbahnsysteme hat eine lange Tradition. Den Grundstein dafür legte Doppelmayr 1937, gemeinsam mit dem Skiliftpionier Sepp Bildstein, mit dem ersten Skilift Österreichs. Die Liste der Erfindungen ist

lang und setzt sich laufend fort: von beheizbaren Sesseln über das moderne Räumungskonzept bis hin zu den 3S-Bahnen. Denn was sich im Winter bewährt, darauf kann sich ein Fahrgast auch in der Stadt verlassen. „Der Winter bezahlt unsere Rechnungen. Für uns ist die Thematik ‚urban versus Winter‘ kein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch“, fasst Vorstandsvorsitzender Michael Doppelmayr zusammen. Das Know-how von Doppelmayr/Garaventa kombiniert mit der Weitsicht der Kunden machen praktische und zukunftsweisende Innovationen möglich. Das Unternehmen hat auch bis heute keine eigene Forschungs- und Entwicklungsab-

Meilensteine und Neuheiten aus dem Winterbereich

Erster Skilift

kurbelt in Zürs am Arlberg (AUT) den Wintertourismus an



1937



Sitzheizung für Sesselbahnen

inzwischen auch für Gondel-, Pendel- und 3S-Bahnen verfügbar

2004



Die ersten 3S-Bahnen

bereits bei den Olympischen Winterspielen in Val d'Isère (FRA) über der Abfahrtspiste im Einsatz

2002

2006



Riesenrad in Galzig (AUT)

Spezialkonstruktion, um Funitel-Kabinen auf die Beschleunigungsebene im 1. Stock der Station zu bringen



Das kindersichere Sesselmodell CS10

bis zu 7 Kinder pro erwachsener Begleitperson auf einem Sessel



2008





Die Grasjochbahn (AUT) ist die erste kuppelbare Gondelbahn, bei der Doppelmayr das innovative Räumungskonzept umgesetzt hat.

teilung. Die Konstrukteure arbeiten stattdessen praxisnah und direkt mit den Kunden an realen Anforderungen und Wünschen.

Der Kunde ist König

Der Trend im Wintertourismus geht hin zu immer mehr Komfort – bei allen Generationen. Um mit diesen Ansprüchen Schritt halten oder gar einen Schritt voraus sein zu können, bedarf es Mut und Weitsicht. Hier setzt die Doppelmayr/Garaventa Gruppe an.

Zirka 80 Prozent der jährlich errichteten Seilbahnanlagen sind Ersatzanlagen. Sie bringen

neue Leistungen – mehr Komfort, mehr Funktion, mehr Beförderungen – ins Skigebiet. Eine in die Jahre gekommene Seilbahn wird abgebaut und durch eine neue, modernere ersetzt – ganz im Sinne der sich stetig verändernden Bedürfnisse. Wie Umfragen zeigen, sind für Skifahrer Schneesicherheit, Pistenkilometer und Anlagenqualität wichtige Entscheidungskriterien bei der Wahl eines Skigebiets. Deshalb entstehen auch immer wieder Neuanlagen, die sogar ganze Skigebiete miteinander verbinden. Das eröffnet den Gästen viele neue Möglichkeiten. Eine Win-Win-Situation für alle: Gäste, Gemeinden, Seilbahnbetreiber und Arbeitnehmer profitieren.

Die Seilbahnen G-Link Wagrain (Grafenberg und Griesenkareck, Salzburg, AUT), der Auenfeldjet (Lech Zürs und Warth-Schröcken, AUT) oder Peak 2 Peak (Whistler Mountain und Blackcomb Mountain, CAN) sind nur wenige von zahlreichen Beispielen, wo Doppelmayr/Garaventa-Anlagen ganze Skigebiete miteinander verbinden.

Die Fachleute von Doppelmayr/Garaventa unterstützen die Kunden tatkräftig und mit kreativen Ideen dabei, ihre Wünsche umzusetzen – gerade, wenn es darum geht, die Attraktivität einer Region auszubauen. | 1

Weltneuheit
Kombibahn 8/10-CGD mit
2 Einstiegsschleifen
erfüllt die Anforderungen aller Gäste



2010

2010

Gebogene Photovoltaikzellen
welterste Sesselbahn mit im
Stationsdach integrierten
gebogenen Photovoltaikzellen:
die Hüttenkopfbahn am Golm
im Montafon (AUT)



2012



Weltneuheit Räumungskonzept
bringt die Kabinen im Bergefall
sicher in die Station zurück,
inzwischen auch für kuppelbare
Gondelbahnen verfügbar

2014



Laufrollengenerator
einzigartiges Energieversorgungs-
system für 3S-Bahnen, zB. für das
Betreiben der Sitzheizung

Weitere Highlights der Seilbahn-
technik und Referenzen finden Sie
online auf www.doppelmayr.com
oder auf dem YouTube-Channel
von Doppelmayr/Garaventa.

🗣️ **WIR.** Die Bergbahnen Sölden machen immer wieder mit neuen Ideen und Attraktionen auf sich aufmerksam. Wie schaffen Sie es, sich immer wieder neu zu erfinden?

🗣️ **Falkner:** Aus meiner Sicht erfinden wir uns nicht immer neu, sondern entwickeln uns ständig und stetig weiter. Vielleicht ist bei uns

Trends im Wintersport erwarten Sie in den nächsten Jahren?

🗣️ **Falkner:** Es wird aus meiner Sicht keine dramatischen Veränderungen im Wintersportbereich geben. Der Markt und der Wettbewerb werden sicherlich in Zukunft nicht leichter und es wird auch weiterhin stetige technische Verbesserungen geben – sowohl im Anlagenbau als auch in Sportbereichen. Zusätzlich werden natürlich auch neue sportliche Möglichkeiten im Schnee entwickelt werden, trotz allem wird der Fokus aber auch zukünftig auf den Sportarten Skifahren und Snowboarden liegen. Wir begeistern unsere Gäste mit einem Top-Produkt: Wir setzen auf modernste Anlagen und können uns auf Faktoren wie Höhe und unsere Schneesicherheit verlassen. Sölden steht für Sport und Unterhaltung und wir ergänzen unser Angebot durch verschiedenste Veranstaltungen und Events.

🗣️ **WIR.** Doppelmayr und Sölden pflegen seit vielen Jahrzehnten eine enge Beziehung. Was sind für Sie die Säulen dieser Partnerschaft?

🗣️ **Falkner:** Die Säulen unserer jahrelangen Partnerschaft sind Vertrauen, Leistungsbereitschaft und Innovation. Und auf diese werden wir auch in der Zukunft bauen. | 1

Eine Partnerschaft, auf die wir auch in Zukunft bauen

WIR sprach mit Jakob Falkner, Geschäftsführer Bergbahnen Sölden

auch das Bewusstsein für Marketing stärker vorhanden als in manch anderen Gebieten. Persönlich bin ich der Meinung, dass man, wenn man bedenkt, wie viele Millionen bei uns in die Hardware fließen, auch das Geld für das entsprechende Marketing bereitstellen muss. Außerdem macht es sehr oft Spaß, neue Ideen umzusetzen.

🗣️ **WIR.** Der Wintersport verändert sich zusehends. Wie begeistern Sie Ihre Gäste? Welche





Sölden baut den Komfort im Skigebiet weiter aus

Dank der Doppelmayr-Seilbahntechnik verkürzt sich die Fahrzeit trotz längerer Liftstrecke.

Seit der Wintersaison 2014/2015 kommen Wintersportler mit einer kuppelbaren 6er-Sesselbahn am Skiberg Gaislachkogel komfortabel auf die Piste. Die neue Seilbahn mit den auffallenden blauen Bubbles ersetzt die bisherige Wasserkarbahn, einen ebenfalls von Doppelmayr stammenden fixen 3er-Sessellift. Nach dem manuellen Schließen durch den Fahrgast wird der Schließbügel an den Sesseln automatisch verriegelt und verhindert so ein Öffnen während der Fahrt – ein Sicherheitsplus. Spannendes Detail: Im Zuge der Modernisierung erhielt die Talstation jetzt einen halben Kilometer weiter talwärts ihre neue Position – die schwarze Abfahrt verlängert sich. Dennoch sind die Skifahrer – dank der modernen Seilbahntechnik von Doppelmayr – um zwei Minuten schneller an der Bergstation. Eine neue blaue Piste, von der Gaislachkogel-Mittelstation zur neuen Talstation Wasserkar, ist entstanden.

Doppelmayr und die Bergbahnen Sölden leben seit Jahrzehnten eine gute Partnerschaft und

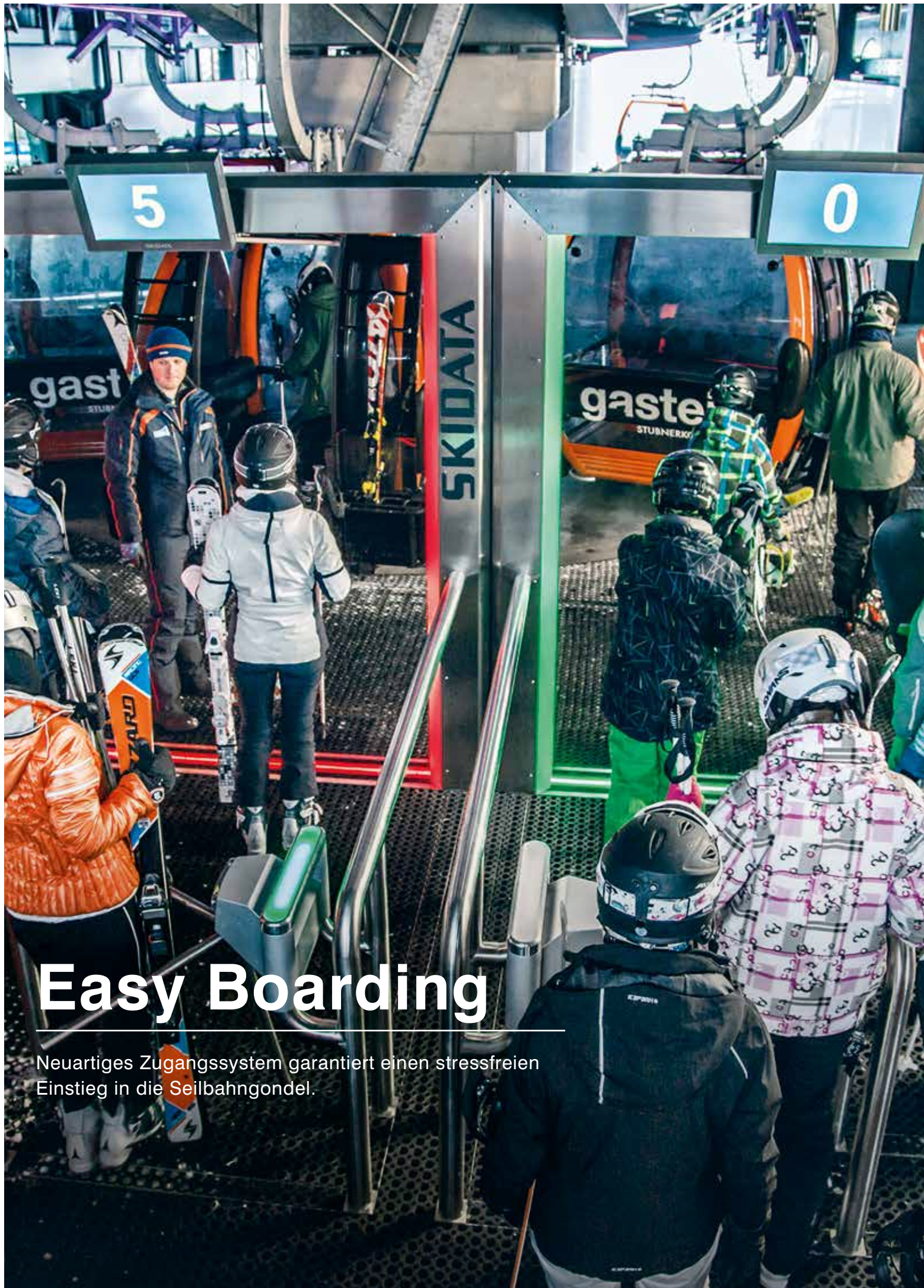
haben bereits unzählige Projekte gemeinsam umgesetzt. Unter anderem die 2010 errichtete 8er-Gondelbahn Gaislachkogel 1 und die 3S-Bahn Gaislachkogel 2. Mit dem Neubau der Wasserkarbahn baut das Skigebiet den Komfort der Bergbahnen weiter aus. [1](#)



6-CLD-B Wasserkar



Auftraggeber	Ötztaler Gletscherbahn GmbH & Co KG
Lage	Gaislachkogel, Sölden (AUT)
Schräge Länge	1.472 m
Höhenunterschied	576 m
Fahrgeschwindigkeit	5 m/s
Förderleistung	2.400 P/h
Fahrzeuge	70 Sessel mit mittigem Fußraster, Schließbügel bleibt nach dem manuellen Schließen verriegelt
Umsetzungsdauer	4 Monate



Easy Boarding

Neuartiges Zugangssystem garantiert einen stressfreien Einstieg in die Seilbahngondel.

Doppelmayr und Skidata machen mit einer spannenden Neuheit von sich hören: 2014 rüsteten sie die Stubnerkogelbahn in Salzburg mit dem EasyBoarding.Gate auf, das den Fahrgästen einen entspannten und geordneten Zustieg in die Seilbahn garantiert.

Die Gäste der 2009 erbauten Stubnerkogelbahn in Bad Gastein genießen seit Ende November 2014 einen neuen Komfort: Die Salzburger Seilbahn setzt nun erstmals das innovative „EasyBoarding.Gate“ ein, das für einen stressfreien Zustieg in die Gondeln sorgt. Doppelmayr und die Skidata AG haben das neue Prinzip in enger Kooperation entwickelt und erstmals in Gastein umgesetzt. Klingt spannend, aber wie funktioniert das genau?

Mehr Platz und Zeit beim Einsteigen

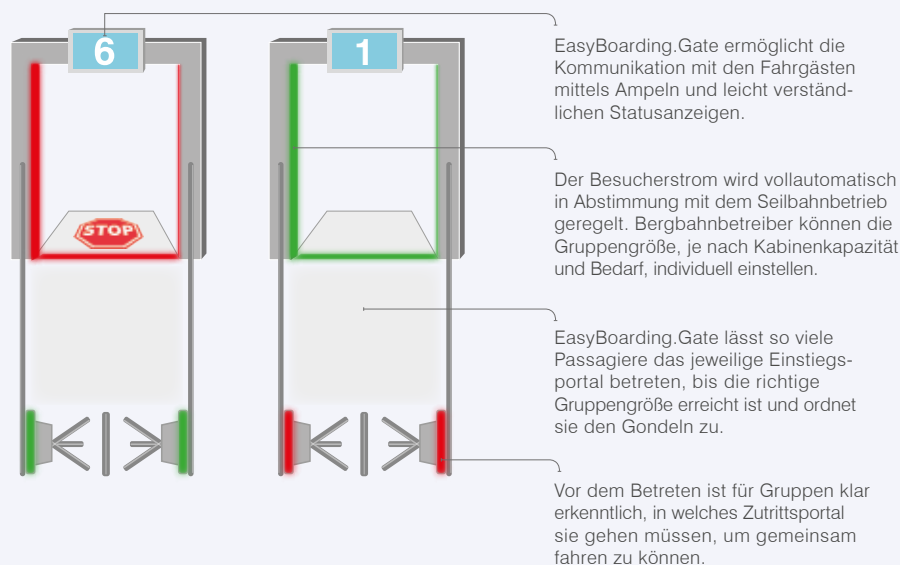
Der Trick: Die Gondelzuteilung erfolgt bereits im Wartebereich. Während die Wintersportler auf ihre Seilbahngondel warten, erklären Info-screens das EasyBoarding.Gate. Diese neue Zutrittslösung regelt, direkt abgestimmt mit dem Seilbahnbetrieb, den Besucherstrom vollautomatisch. Sie kommuniziert mittels Ampeln, Lichtsignalen und leicht verständlichen Statusanzeigen mit den Fahrgästen und bereitet diese

optimal auf das Einsteigen in die Gondel vor. Gerade so viele Passagiere wie in eine Gondel passen, versammeln sich zuerst in einem Zustiegsportal – eine Countdown-Anzeige zählt mit. Schaltet das Lichtsignal auf Grün, ist der Weg zur Seilbahngondel frei. Easy Boarding ist für Gruppen und Familien – besonders mit Kindern – sehr wertvoll. Der Wartebereich hilft dabei, die gemeinsame Fahrt frühzeitig zu organisieren. Dank der intelligenten Technik haben die Wintersportler mehr Platz und Zeit und dadurch auch einen wesentlich entspannteren Zustieg in die Gondel. Gleichzeitig steigt die Effizienz des Seilbahnbetriebs. | 

„Unsere Skigäste haben von Anfang an das neue System angenommen und vor allem den wesentlich einfacheren und komfortableren Einstieg genossen. Wir sind mit der neuen Zutrittslösung sehr zufrieden. Durch den geregelten Einstieg können wir die Gondelbahn optimal auslasten.“

Franz Schafflinger, Vorstand Gasteiner Bergbahnen AG

Intelligente Technik – so einfach geht's



Vorteile EasyBoarding.Gate für die Gäste:

- Erholungsfaktor der Gäste steigt, da der Stress im Einstiegsbereich wegfällt
- Alles läuft kontrollierter, entspannter und ruhiger ab
- Die Gäste kommen schneller wieder auf die Piste
- Wer fährt mit wem? Entscheidung der Gondelzuteilung fällt bereits beim Eintritt in den Wartebereich
- Verbesserte Service: Bedienstete können sich besser um die Gäste kümmern

Vorteile EasyBoarding.Gate für den Betreiber:

- Easy Boarding funktioniert nahezu selbsterklärend und ohne Instruktionen
- Seilbahnbedienstete haben mehr Zeit, Kindern und Älteren zu helfen
- Entlastung für das Personal: geringerer Geräuschpegel
- Manuelles, aktives Steuern der Personenanzahl pro Gondel an der Talstation möglich
- Ein Zustieg in der Mittelstation kann dadurch stets garantiert werden
- Mehr Sicherheit, da ein rasches Eingreifen leicht möglich ist
- Höherer Befüllungsgrad der Gondeln durch stressfreien Zustieg
- Geordnetes und entspanntes Handling großer Gästemengen
- Die Entlastung im Einstiegsbereich vermeidet Zwischenfälle und somit Notstopps
- Neben der Berücksichtigung bei Neubauten ist die Integration in bestehende Gondelbahnen durch die Flexibilität des Systems ohne großen Aufwand möglich



Phase II

■ Línea Azul: 16 de Julio – Rio Seco

■ Línea Blanca: Del Libertador – Plaza Villarroel

■ Línea Naranja: Estacion Central – Plaza Villarroel

■ Línea Celeste: Irpavi – Cota Cota

■ Línea Morada: Terminal de Transporte – San José

■ Línea Café: Monumento Busch – Villa Copacabana/San Antonio

Phase I

■ 10-MGD Línea Roja: 16 de Julio – Central

■ 10-MGD Línea Amarilla: Parque Mirador – Libertador

■ 10-MGD Línea Verde: Libertador – Irpavi

20 weitere Seilbahnkilometer für Bolivien

Breaking News

Mi Teleférico erweitert weltweit größtes urbanes Seilbahnnetz um sechs neue Linien.

Bereits mehr als 16 Millionen Einheimische, Pendler und Touristen haben seit dem 30. Mai 2014 in La Paz bzw. in El Alto die urbanen Seilbahnen genutzt. Und weil die Resonanz auf das von Doppelmayr/Garaventa realisierte Verkehrsnetz in Bolivien so positiv ist, hat sich die staatliche Firma Mi Teleférico jetzt dafür entschieden, den erfolgreichen Weg der umweltfreundlichen Mobilität weiterzugehen. Am 5. März 2015 erhielt Doppelmayr/Garaventa

den Zuschlag für die Errichtung sechs weiterer Stadtseilbahnen. Sie sorgen für einen erneuten Aufschwung in Sachen Mobilität, verbessern die Infrastruktur und entlasten den Verkehr.

Flächendeckendes Seilbahnnetz für alle

Insgesamt zwanzig Kilometer an neuen Seilbahnverbindungen werden bis 2019 im Zuge des Großprojekts entstehen. Mit den Verbindungen Rot, Gelb und Grün, den Líneas Roja, Amarilla

und Verde, wurden in Phase I zehn Kilometer Seilbahnnetz mit elf Stationen geschaffen. Die neuen Linien der Phase II – ebenfalls kuppelbare 10er-Gondelbahnen – werden die Farben Blau, Weiß, Orange, Hellblau, Lila und Braun und insgesamt 23 Stationen bekommen. Der Zeitplan für das auf vier Jahre anberaumte Projekt sieht folgenden Ablauf vor: Die Inbetriebnahme der Línea Azul (Blau) und der Línea Blanco (Weiß) ist für 2017 geplant, Naranja (Orange) und Celeste (Hellblau) folgen 2018, 2019 schließen die Linien Morada (Lila) und Café (Braun) das Großprojekt ab.



Auch die Anlagen der zweiten Phase wird Doppelmayr/Garaventa schlüsselfertig übergeben. Die Fachleute übernehmen damit die Verantwortung für die gesamte Konstruktion, Produktion, Seilbahntechnik, Montage, Logistik etc. sowie die Einschulung der Mitarbeiter vor Ort. [| 1](#)

Mi Teleférico – das größte urbane Seilbahnnetz der Welt (Phase II)

Auftraggeber	Empresa Estatal de Transporte por Cable „Mi Teleférico“	Streckenlänge gesamt	rund 20 km
Auftragnehmer	Doppelmayr/Garaventa Gruppe	Stationenanzahl	23
Strecke	La Paz–El Alto (BOL)	Seilbahnnetz	6 kuppelbare 10er-Gondelbahnen
Projektzeitraum	2015–2019		



	— Línea Azul	□ Línea Blanca	— Línea Naranja	— Línea Celeste	— Línea Morada	— Línea Café
Abfahrtsstation	16 de Julio	Del Libertador	Est. Central	Irpavi	Terminal de Transporte	Monumento Busch
Ankunftsstation	Río Seco	Plaza Villarroel	Plaza Villarroel	Cota Cota	San José	Villa Copacabana/ San Antonio
Streckenlänge	4.934 m	3.926 m	2.648 m	3.253 m	4.585 m	955 m
Stationenanzahl	5	5	4	3	4	2
Fahrzeit	17,95 min	14,59 min	9,83 min	11,34 min	16,28 min	3,18 min
Förderleistung	3.000 P/h	3.000 P/h	3.000 P/h	3.000 P/h	3.000 P/h	2.000 P/h (auf 3.000 P/h erweiterbar)
Kabinenanzahl	223	177	ca. 122	147	ca. 207	29 (basierend auf 2.000 P/h)



**Breaking
News**

Neue 3S-Bahn auf Actionberg Penken

Mayrhofen setzt auf das Dreiseilbahnsystem von Doppelmayr/Garaventa



Die Erfolgsgeschichte der 3S-Bahnen von Doppelmayr/Garaventa geht weiter: Die Mayrhofner Bergbahnen AG hat sich entschieden, nach Ende dieser Wintersaison das Ski- und Erholungsgebiet im Zillertal weiter aufzuwerten und die bestehende Zweiseil- durch eine moderne Dreiseilbahn zu ersetzen. Die Bauarbeiten starten am 13. April.

Die Fahrgäste der neuen Penkenbahn werden sich über die einzigartige Laufruhe der 3S-Bahn freuen und im Sommer wie im Winter das herrliche Panorama der Zillertaler Hochalpen genießen können. Auch das Platzangebot in den Kabinen

ist großzügig: Die 33 komfortablen Kabinen bieten Sitzplätze für je 24 Personen und bringen bis zu 2.880 Personen pro Stunde auf den Penken – bei Bedarf lässt sich die Beförderungskapazität mit acht zusätzlichen Stehlätzen auch noch erhöhen. Damit sind auch Wartezeiten kein Thema mehr. Die neue Penkenbahn wird mit einem besonderen Sicherheitssystem ausgestattet: Mit dem von Doppelmayr/Garaventa entwickelten Räumungskonzept wird keine Bergekabine mehr benötigt. Zwei unabhängige Notantriebe übernehmen gegebenenfalls den Betrieb und bringen im Bergesfall alle Kabinen wieder in die Stationen zurück. |

30-TGD Penkenbahn

Auftraggeber	Mayrhofner Bergbahnen AG
Lage	Mayrhofen/Zillertaler Hochalpen (AUT)
Förderleistung	2.880 P/h (optional auch erweiterbar)
Fahrzeit	8,2 min
Umsetzung	Sommer/Herbst 2015

Aller guten Dinge sind drei in Saalbach Hinterglemm Leogang



Skircircus Saalbach Hinterglemm Leogang setzt auf mehr Kindersicherheit und Fahrkomfort.

Die zum „Skircircus“ zusammengeschlossenen Salzburger Skigebiete Saalbach, Hinterglemm und Leogang bieten ihren Gästen seit der Wintersaison 2014/2015 drei neue Seilbahn- und Liftanlagen: In Leogang sind eine neue 10er-Gondelbahn und ein neuer Schlepplift in Betrieb und auch die Saalbacher Bergbahnen modernisierten eine ihrer Sesselbahnen. Die drei Doppelmayr-Anlagen steigern erneut die Attraktivität der Skiregion. Von Beginn der Bauverhandlungen an bis zur Inbetriebnahme hat die Zusammenarbeit perfekt funktioniert.

8-CLD-B Polten 8er

Auftraggeber	BBSH Bergbahnen Saalbach Hinterglemm GmbH (AUT)
Anlagentyp	8er-Sesselbahn mit blauen Bubbles und Sitzheizung
Fahrzeuge	42 Sessel Sesselmodell CS10
Schräge Länge	710 m
Höhenunterschied	232 m
Fahrtgeschwindigkeit	5 m/s
Förderleistung	3.600 P/h

Polten 8er: Kindersicherheit und Komfort in Perfektion

Um den Fahrkomfort und die Sicherheit, besonders für Kinder, zu erhöhen, ersetzte die BBSH Bergbahnen Saalbach Hinterglemm GmbH die bestehende 4er- durch eine neue 8er-Sesselbahn mit beheizbaren Sesseln und blauen Bubbles. Obwohl die Förderleistung sehr hoch ist, können die Gäste bei einer in der Station reduzierten Geschwindigkeit von 0,6 Meter pro Sekunde entspannt einsteigen. Die Poltenbahn – eine Wiederholungsbahn und die Verbindung nach Leogang – ist mit dem kindersicheren Sesselmodell CS10 von Doppelmayr ausgestattet. Der vollautomatische Schließbügel mit mittigen Fußrastern verhindert das Hinausrutschen aus dem Sessel während der Fahrt. Mit diesem Sesselmodell können somit bis zu sieben Kinder mit nur einer Begleitperson transportiert werden – ein Vorteil, den gerade Skischulen sehr schätzen.



Übungslift Kraller: kleiner Lift mit großer Wirkung

Zwischen dem Wellnesshotel Krallerhof und der neuen Steinbergbahn befindet sich ein Übungshang für Kinder und Skianfänger. Neu seit der Wintersaison 2014/2015 ist dort der Übungslift Kraller in Betrieb – ein 1er-Schlepplift, der sich sehen lassen kann. Die Videoüberwachungsanlage mit Outdoor-Screen an der Talstation in Kombination mit dem speziellen



Außentableau ermöglicht es dem Bediensteten, den Lift nicht nur vom Lifthäuschen aus, sondern auch von außen zu bedienen. Während er die Skifahrer und Snowboarder beim Einsteigen unterstützt, hat er das Liftgeschehen immer im Blick und kann in dieses bei Bedarf auch gleich eingreifen. Gemeinsam mit der Leoganger Bergbahnen GmbH hat Doppelmayr beim Übungslift Kraller die optimale Einstiegssituation sowohl für die Gäste als auch für die Bediensteten geschaffen.

1-SL Übungslift Kraller

Auftraggeber	Leoganger Bergbahnen GmbH (AUT)
Anlagentyp	Schlepplift
Schräge Länge	356 m
Höhenunterschied	36 m
Fahrtgeschwindigkeit	2,5 m/s
Förderleistung	650 P/h

Neue Sesselaufhängung bringt maximalen Fahrkomfort



Weltweit das erste Mal zum Einsatz kommt beim Polten 8er die neue Sesselaufhängung von Doppelmayr. Sie sorgt für eine noch geschmeidigere Fahrt. Anstelle von Gummipuffern, sorgen nun zwei Federn links und rechts für besonders hohen Fahrkomfort. Sie reduzieren die Stöße, die bei der Stützenüberfahrt auf den Sessel wirken, auf ein Minimum. Außerdem sorgt eine komplett neue Querpendeldämpfung für eine sanfte Einfahrt in die Stationen: Sie fängt Querstöße fast komplett ab. Die Fahrgäste genießen damit höchsten Komfort.

Steinbergbahn: klare Architektur und geräuscharmer Betrieb

Die Neuanlage Steinbergbahn ist die zweite Zubringerbahn von Leogang aus in den Ski-circus. Sie überwindet einen Höhenunterschied von 942 Metern und ist insgesamt 3.778 Meter lang. Der beachtlichen Bauzeit von nur sieben Monaten gingen mehrere Verhandlungen und eine über Jahre andauernde Planung voraus – der Wunsch nach einer neuen Seilbahn ging nun endlich in Erfüllung. Die Umgebung der Talstation inklusive der Zufahrt zur Bahn und zum nahegelegenen renommierten Wellnesshotel Krallerhof wurde komplett neu gestaltet – eine schöne Architektur war dabei genauso wichtig wie die Funktionalität. Der Zustieg in die ganzjährig nutzbare Seilbahn befindet sich im ersten Stock des zweistöckigen Talstationsgebäudes – ebenso wie der Bahnhof für alle 105 10er-Gondeln. Auch der Skiverleih, die Skischule und diverse Geschäfte wurden im selben Gebäude untergebracht.

Bei der Steinbergbahn kommt ein spezielles Antriebskonzept zum Einsatz. Doppelmayr installierte für beide Sektionen einen gemeinsamen Antrieb in der Mittelstation – den größten dieser Art, den die Seilbahnspezialisten je gebaut haben. Dadurch konnten kleinere Seildurchmesser und eine kürzere Mittelstation umgesetzt

werden, was dem Kunden wirtschaftliche Vorteile bringt, sowohl bei der Anschaffung als auch beim Betrieb. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird die von Motor und Getriebe gewonnene Abwärme zum Heizen genutzt. | 1



10-MGD Steinbergbahn

Auftraggeber	Leoganger Bergbahnen GmbH (AUT)
Anlagentyp	kuppelbare Gondelbahn mit Mittelantrieb
Fahrzeuge	105 Gondeln
Schräge Länge	3.778 m
Höhenunterschied	942 m
Fahrgeschwindigkeit	6 m/s
Förderleistung	2.500 P/h



4-CLF Freedom Quad Chair

Auftraggeber	Perisher Blue Pty. Ltd.
Lage	Perisher, Snowy Mountains, New South Wales (AUS)
Fahrzeuge	107 fixgeklemmte Sessel
Schräge Länge	825 m
Höhenunterschied	200 m
Förderleistung	2.400 P/h
Eröffnung	Juni 2014

Noch mehr australisches Pistenvergnügen



Australiens größtes Skigebiet Perisher wächst mit neuem 4er-Sessellift Freedom Quad Chair weiter.

Das größte und beliebteste australische Skigebiet Perisher lockt seit Kurzem mit einem neuen Highlight: Wintersportbegeisterte freuen sich über den neuen 4er-Sessellift Freedom Quad Chair in Guthega, einem der vier Bereiche des Skigebiets, das sich über eine Gesamtfläche von 1.245 ha ausdehnt. Die Gäste kommen nicht nur schneller und komfortabler oben an, die neue Seilbahn erhöht auch die Kapazität in Guthega um knapp 50 Prozent. Die Bergstation ist so platziert, dass Abfahrten auf präparierten Pisten wie auch durch freies Gelände möglich

sind, während die Gäste die herrliche Aussicht auf Australiens höchsten Berg, den Mount Kosciuszko, genießen können. Der moderne 4er-Sessellift Freedom Quad Chair ist ein Meilenstein für das Skigebiet, in dem bislang Schlepplifte deutlich überwiegen. | 1

„Die Saison 2014 brachte große Schneefälle und die Skibedingungen waren fantastisch im ganzen Skigebiet. Der neue Sessellift Freedom Quad Chair hat großartiges Terrain im Skibereich Guthega erschlossen und dadurch den Gästen ermöglicht, die Schneebedingungen optimal auszunutzen.“ | **Peter Brulisauer, CEO des Skigebiets Perisher**



Titlis: atemberaubender Panoramablick

Die Seilbahn zum Gipfel des Titlis' über-
rascht mit neuen Kabinen, die sich komplett
um die eigene Achse drehen.

Als erste drehbare Luftseilbahn hat die Rotair
Seilbahngeschichte geschrieben. Jetzt wurden
die 1992 in Betrieb genommenen Kabinen ersetzt.
Auch die neuen, von der CWA Constructions S.A.
hergestellten Kabinen sind etwas Besonderes:
Während der Fahrt von der Talstation Stand
zum Gipfel des Titlis' dreht sich nicht mehr nur
der Boden, sondern die ganze Kabine einmal
um die eigene Achse. Während der fünfminütigen
Fahrt eröffnet sich ein einzigartiger Panorama-
blick auf die Gletscherlandschaft.

Der Drehmechanismus befindet sich im Dach.
Dank dieses neuartigen Systems entfällt die
dominante Mittelkonsole in der Kabine. Für die



Fahrgäste bedeutet dies mehr Platz und damit
auch mehr Komfort. Auch bei den neuen Kabinen
sind die Tanks für den Wassertransport zum
Gipfelrestaurant ein fester Bestandteil. | 



75-ATW Stand-Titlis

Auftraggeber	Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG (BET)
Lage	Engelberg, Obwalden (CHE)
Anlagentyp	Pendelbahn, 2 neue Rotair-Kabinen (CWA Constructions S.A.)
Personen/Kabine	74 Personen + 1 Kabinenbegleiter
Inbetriebnahme	15.11.2014

Rosim-Bahn verbindet Südtiroler Skigebiete



Eine neue 10er-Gondelbahn lässt die Ski-
gebiete Madritsch und Kanzel zusammen-
wachsen.

In nur vier Minuten bringt die neue Rosim-
Bahn Skisportler auf die auf 2.450 m gelegene
Panoramapiste des Kanzelgebiets. Sie ist die
erste 10er-Gondelbahn im Ticketverbund der
Ortler Skiarena, einem Zusammenschluss von
16 Skigebieten im westlichen Teil Südtirols.
Die Rosim-Bahn erschließt nicht nur weitere
schöne Pisten, sie dient auch als Verbindungs-

bahn der zwei Suldner Skigebiete Madritsch und
Kanzel – was sich nicht nur auf den Autoverkehr
im Dorf positiv auswirkt.

Bei der Ausschreibung hat Doppelmayr Italia
überzeugt und konnte sich klar durchsetzen.
Die Seilbahnprofis waren für die komplette
Planung der Seilbahntechnik, Abwicklung und
Koordination des Gesamtprojekts verantwortlich.
Die Rosim-Bahn wurde dem Kunden schlüssel-
fertig übergeben. | 



10-MGD Rosim

Auftraggeber	Seilbahnen Suldner GmbH
Lage	Suldner, Südtirol (ITA)
Anlagentyp	Kuppelbare 10er-Gondelbahn
Fahrzeuge	34 Gondeln
Anwendung	Winterbetrieb
Eröffnung	28.11.2014

Steigende Gästefrequenz im Schneereich Damüls Mellau



Die hochmoderne neue 6er-Sesselliftbahn Sunnegg verbindet Damüls über steiles Gelände mit Oberdamüls.

Wo die Gäste früher per 2er-Sessellift Sunnegg aus dem Jahr 1982 und dem Gratlift ins höhergelegene Oberdamüls kamen, genießen sie heute den Komfort einer kuppelbaren 6er-Sesselliftbahn mit beheizbaren Sesseln – das Sesseldesign und die blauen Bubbles sind eigens an den Markenauftritt des Skigebiets angepasst. Die

Für die optimale Anpassung an den teils steilen Geländeverlauf erhielt eine Stütze ein Spezialfundament und wurde mit Erdankern gesichert. Auch für den Bahnhof gibt es eine Sonderlösung, da nur wenig Platz ist: Das Traggerüst garagiert einen Teil der Sessel in der Talstation. Als bewährter Seilbahnpartner durfte Doppelmayr in den letzten 25 Jahren insgesamt zehn neue Anlagen in Damüls realisieren. | [↓](#)

„Bei der Auswahl einer optimalen Bahn und ihrer Trasse hatten wir hohe Ansprüche: Primär wollten wir mit der neuen Sunneggbahn den Komfort und die Sicherheit entscheidend verbessern, hatten aber auch Wind, Geologie, einen Steilhang, der als Piste ohne Stützen verlaufen sollte sowie wenig Platz an der Talstation als Erschwernisse. Doppelmayr hat alles professionell gelöst, die Zusammenarbeit war perfekt: Von der Projektplanung, über die Montage bis zur Abnahme – wir sind rundum zufrieden. Besser hätten wir es uns nicht wünschen können. Und das Wichtigste: Die Gäste sind begeistert.“ | **Markus Simma**, Geschäftsführer Damülser Seilbahnen



neuen Sessel haben einen Schließbügel mit mittigem Fußraster, der nach dem manuellen Schließen verriegelt bleibt. Die wirtschaftliche und designvollendete Lösung ist das Ergebnis mehrerer Studien der Damülser Seilbahnen in enger Zusammenarbeit mit Doppelmayr, die sich seit 2007 mit dem Trassenverlauf und dem Standort der neuen Bergstation beschäftigt haben.

6-CLD-B Sunnegg

Auftraggeber	Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG
Lage	Damüls, Vorarlberg (AUT)
Schräge Länge	1.119 m
Geländeneigung	max. 73%
Fahrtgeschwindigkeit	5 m/s (halbiert frühere Fahrzeit)
Förderleistung	2.400 P/h
Fahrzeuge	55 Sessel mit mittigem Fußraster und Schließbügel, der nach dem manuellen Schließen automatisch verriegelt
Umsetzungsdauer	4 Monate
Eröffnung	06.02.2015



Mehr Komfort im Skigebiet Steinplatte



Besonders energieeffizienter und leiser Antrieb bringt Vorteile für Gäste und Betreiber.

Um die Qualitäts- und Komfortexpectationen der Gäste weiterhin bestens zu erfüllen, hat die Steinplatte Aufschließungs GmbH & Co KG die bestehende 3er-Sesselbahn im Tiroler Kammerkör durch eine neue Doppelmayr-Anlage ersetzt. Die kuppelbare 6er-Sesselbahn mit Bubbles und Sitzheizung ist mit händisch verschließ- und automatisch verriegelbaren Bügeln mit mittigen Fußrastern ausgerüstet – wichtig für die Sicherheit der kleinen Gäste, ebenso das Einstiegsförderband. Der Kunde bringt Doppelmayr höchstes Vertrauen entgegen: Er hat die letzten vier Anlagen mit Doppelmayr gebaut. Die Seilbahnprofis lieferten die komplette mechanische und elektrische Ausrüstung. Der Antrieb der Seilbahn ist besonders energieeffizient und leise, was auch die Wintersportler sehr schätzen. Mit dem Bau der attraktiven Anlage verbessert sich der Zugang zur Piste und zum Restaurant, aber auch die Gästeverteilung im Skigebiet. 



6-CLD-B Kammerkör

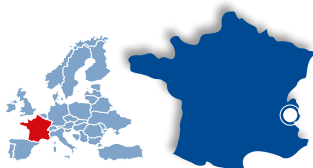
Auftraggeber	Steinplatte Aufschließungs GmbH & Co KG
Lage	Waidring, Reit im Winkl (AUT)
Anlagentyp	Kuppelbare 6er-Sesselbahn mit Bubbles
Fahrzeuge	77 Sessel
Höhenunterschied	401 m
Antrieb	DSB (Doppelmayr Sector Drive)
Förderleistung	2.400 P/h bergauf
Fahrgeschwindigkeit	5 m/s
Inbetriebnahme	Saison 2014/2015

„Die neue 6er-Sesselbahn mit Sitzheizung und Wetterschutzhaube verbessert den Komfort für die Gäste – und durch die neue Trassenwahl konnten wir längere Abfahrten und eine bessere Verteilung der Gäste im Skigebiet erreichen. Die Reaktionen, speziell unserer Stammgäste, sind nur positiv, da sich alle über ein noch besseres und komfortableres Angebot freuen. Die Baustelle zum Projekt war eine große Herausforderung für alle. Die Zusammenarbeit mit Doppelmayr funktionierte jedoch, wie schon bei den vorangegangenen Projekten, hervorragend. Wir waren mit dem gesamten Montageteam sehr zufrieden. Was mich immer wieder positiv überrascht, ist die perfekte Logistik bei der Anlieferung und der strikt eingehaltene Terminplan von Doppelmayr. Die neue Anlage wird für unser Skigebiet Steinplatte auch in Zukunft eine große Bereicherung sein.“

Andreas Brandtner,
Geschäftsführer
Bergbahnen
Steinplatte Waidring



Spezieller Doppel Einstieg



Doppelmayr ersetzt Anlage im höchstgelegenen Skiort Europas.

Zwischen Juni und November 2014 errichteten die Fachleute von Doppelmayr eine neue moderne

6er-Sesselbahn im französischen Skigebiet Val Thorens, Europas höchstgelegenen Skiort: La Portette ersetzt eine in die Jahre gekommene kuppelbare 4er-Sesselbahn von Doppelmayr. Der eigens für und in enger Zusammenarbeit mit

dem Skigebiet Val Thorens entwickelte Doppelstieg in der Talstation erleichtert das Einsteigen: Für die Passagiere stehen gleichzeitig jeweils zwei Sessel zum Einstieg bereit, so erhöht sich nicht nur die mögliche Beförderungskapazität, sondern auch der Komfort für die Wintersportler – es bleibt mehr Zeit beim Einsteigen. Das Bedienungs-

und Wartungspersonal vor Ort wurde für einen versierten Umgang mit dem speziellen „Double Loading“ geschult. 



6-CLD La Portette

Auftraggeber	Société d'Exploitation des Téléphériques Tarentaise Maurienne (SETAM)
Lage	Val Thorens, Rhône-Alpes (FRA)
Anlagentyp	Kuppelbare 6er-Sesselbahn
Streckenlänge	1.796 m
Förderleistung	3.600 P/h

Der Weissenstein hat wieder eine Seilbahn



Neue Seilbahn auf den Solothurner Hausberg findet bei Familien und Sportlern großen Anklang.

Die Wartezeit von fünf Jahren hat sich gelohnt: Seit Weihnachten 2014 gelangen die Gäste des Wander- und Freizeitgebiets wieder per Seilbahn auf den Weissenstein – und zwar komfortabel in 6er-Gondeln. Die aus zwei Sektionen bestehende Seilbahnanlage fand nach der Eröffnung auf Anhieb großen Anklang: Mehr als 30.000 Fahrgäste nützten die neue Seilbahn schon in den ersten zwei Betriebswochen.

Die Weissenstein-Bahn hat bei Bedarf doppelt so viel Förderleistung wie ihre Vorgängerbahn, kann jedoch diese je nach Gästeandrang anpassen: Geschwindigkeit und Gondelanzahl lassen sich reduzieren, in Randzeiten gibt es die Option eines sparsamen Konvoi-Pendelbetriebs. Die Architektur der Stationen ist sehr



ansprechend und der ebenerdige Zustieg in die Gondeln macht sie auch für Personen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen attraktiv. Auch Mountainbikes lassen sich an eigenen Vorrichtungen sicher berg- und talwärts transportieren. | 1

6-MGD Oberdorf-Nesselboden-Weissenstein

Auftraggeber	Seilbahn Weissenstein AG
Lage	Solothurn SO (CHE)
Anlagentyp	Kuppelbare 6er-Gondelbahn (Sommer-/Winterbetrieb)
Förderleistung	bis zu 900 P/h (Endausbau 1.200 P/h)
Fahrzeuge	49 Gondeln; Endausbau 65 Stück (rollstuhl- und kinderwagentauglich, jede zweite hat eine Vorrichtung für den Mountainbike-Transport)
Schräge Länge	2.377 m
Anzahl Stationen	3

Digitaler Vorsprung auf der Piste



Echtzeit-Kommunikation zwischen Gast und Betreiber: Input® und Loop21 stellen ein Entertainment- und Infotool vor.

Das Softwareunternehmen Loop21 und die Projektentwickler der Doppelmayr-Tochter Input® Projektentwicklungs GmbH haben gemeinsam ein Produkt entwickelt, das Skigebieten einen digitalen Vorsprung sichert. Das „WLAN, das mehr kann“ heißt Mountainment® und ermöglicht den Gästen eines Skigebiets, Wissenswertes über den aktuellen Standort, das Wetter oder die Einkaufsmöglichkeiten zu erfahren. Auch aktuelle Pisteninformationen sind auf Knopfdruck verfügbar. Ob auf der Piste oder während der Seilbahnfahrt – der digitale Service ermöglicht die Echtzeit-Kommunikation zwischen Gast und Betreiber: Der Gast wird gleich beim Eintritt ins Skigebiet digital „abgeholt“. Dass die Innovation gut ankommt, bezeugen die aktuellen Zugriffszahlen: Allein in der Wiener

Semesterferienwoche 2015 verzeichnete Mountainment® im Tiroler Skigebiet Sölden 90.000 Zugriffe – eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr. Die Betreiber profitieren in Form von umfangreichen Statistiken und Bewegungsanalysen. Die Nachfrage ist erfreulich: Die Skigebiete Silvretta Montafon, Sölden, Kaprun, Ellmau und noch einige mehr vertrauen bereits auf das WLAN-System. Die Seilbahnen Kings Cab im Skigebiet Hochkönig in Salzburg und die Panorama Bahn in Silvretta Montafon verfügen außerdem über das weltweit erste WLAN in den Kabinen. | 1



Mountainment®

Projektpartner **Input® Projektentwicklungs GmbH – Erlebnisentwickler für Tourismusregionen (Salzburg, AUT), Loop21 Mobile Net GmbH (Wien, AUT)**

Skigebiete mit WLAN-Lösung

Sölden (2011)
 Warth (2012)
 Silvretta Montafon (2012)
 Lech-Zürs (2014)
 Kitzsteinhorn – Kaprun (2014)
 Mayrhofen (2014)
 Fieberbrunn (2014)
 Gargellen (2014)
 Ellmau (2014)

WLAN in der Kabine

Kings Cab im Skigebiet Hochkönig (2013)

Panorama Bahn Silvretta Montafon (2014)



Von 100-t-Tragseilen und Mittagessen auf 4.800 m

Ein Einblick in den Alltag der Montageteams von Garaventa

Die Monteure von Garaventa verwirklichen Transportlösungen für Personen und Material in verschiedenen Ausführungen und in den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen – teilweise unter schwierigsten Bedingungen.

Wer sich fragt, wie der Alltag eines Seilbahnmonteurs fernab der Bürowelt wohl aussehen mag, der lässt sich am besten von der Schilderung eines Arbeitstags der Monteure von Garaventa beim Bau der Pendelbahn auf den Pico Espejo in Venezuela inspirieren.

Die Garaventa-Außenmontage besteht aus zwei Gruppen, eine in Goldau und eine in Gwatt, mit jeweils rund 30 Monteuren. Die Monteure kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen und haben oft grundverschiedene Berufe erlernt: vom LKW-Mechaniker über Seilbahnmechaniker bis hin zum Schreiner, Zimmermann oder Forstwart. Was sie alle verbindet, ist ihre Selbstständigkeit, ihr Verantwortungsbewusstsein

und ihre Teamfähigkeit. Sie können Gefahren einschätzen und haben, neben technischem Verständnis, auch Freude an nicht alltäglichen Herausforderungen – und bringen natürlich Reisebereitschaft mit.

Eine Stunde Bergfahrt zur Baustelle

Ein typischer Arbeitstag, hier beim Bau einer Pendelbahn in Venezuela, beginnt um 5.00 Uhr Früh, wenn sich die Monteure zum gemeinsamen Frühstück in der „Kantine“ der Lagerhalle bei der Talstation treffen. Die morgendlichen Zusammenkünfte verlaufen sehr familiär: Hier wird geplaudert und gescherzt, Erlebnisse und News von der Baustelle werden ausgetauscht. Um 5.30 Uhr heißt es dann „umziehen und sich rüsten“: Die Männer packen die erforderlichen Werkzeuge, Verpflegung und persönliche Dinge für den Tag ein. Nichts darf vergessen werden, denn eine Fahrt zurück zum Werkzeugmagazin bedeutet, zwei Stunden – je eine für die Berg- und Talfahrt – zu verlieren. Nachdem der Chefmonteure und der Gruppen-

Aufgaben



- Aufbau/Montage von Neuanlagen bis zur Inbetriebsetzung
 - Montage von Umbauten und Erneuerungen von Anlagen
 - Service- und Wartungsarbeiten
 - Unterstützung des Verkaufs mit Montagekonzepten und Vorkalkulationen
 - Unterstützung innerhalb der Doppelmayr-Gruppe bei komplexen Seilmontagen
-



Seilbahnmonteure haben die unterschiedlichsten Berufe erlernt. Was sie gemeinsam haben, sind Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit.

„Mit unserer Erfahrung, unserem Know-how und unserer Einsatzfreude können wir jede Herausforderung bewältigen.“

Andreas Wyttenbach, Leiter der Garaventa-Außenmontage in Gwatt

leiter die Aufgaben mit den Teams besprochen haben, bricht die Mannschaft gegen 6.00 Uhr für die Bergfahrt zur Baustelle auf: „Wir bauen die alte Seilbahn ab und montieren für die neue die Stützen, die Trageile mit bis zu 100 t

„Planänderungen und Improvisation gehören in diesem Beruf zur Tagesordnung. Deshalb sind Eigenschaften wie Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen unerlässlich.“

Alois Riedener, Leiter der Garaventa-Außenmontage in Goldau

Gewicht, den Antrieb und die Stationen. Dann kommen die Fahrzeuge aufs Seil, danach gehen wir in den Testbetrieb und feilen am Detail. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich“, schildert Alois Riedener.

Das Essen kommt per Materialbahn

Um zirka 12.00 Uhr treffen sich die Monteure zum Mittagessen. Wer kann, fährt ins Tal oder zum Camp auf La Aguada auf ca. 3.400 Metern.

Essen die Monteure auf der Bergstation Pico Espejo (ca. 4.800 m) oder an einem anderen Ort auf der Strecke, wird das Mittagessen in speziellen Behältern mit der Materialbahn dorthin transportiert. Um 13.00 Uhr geht die Arbeit

weiter, das Tageslicht muss genützt werden. Gegen 18.00 Uhr kehren alle zum Montagemagazin zurück und schaffen Werkzeuge und Materialien zurück. Es folgt

die Rückmeldung an den Chefmonteure über den Tageseinsatz. Abends, gegen 19.00 Uhr, treffen sich die Monteure zum gemeinsamen Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant, bevor sie zur Unterkunft aufbrechen. „Nach so einem anstrengenden Tag in diesen Höhen heißt das Nachtprogramm relaxen und schlafen“, fasst Andreas Wyttenbach, der Leiter der Außenmontage von Garaventa in Gwatt, abschließend zusammen. | 

? Wussten Sie, dass ...

... die Garaventa-Montageteams rund

180.000

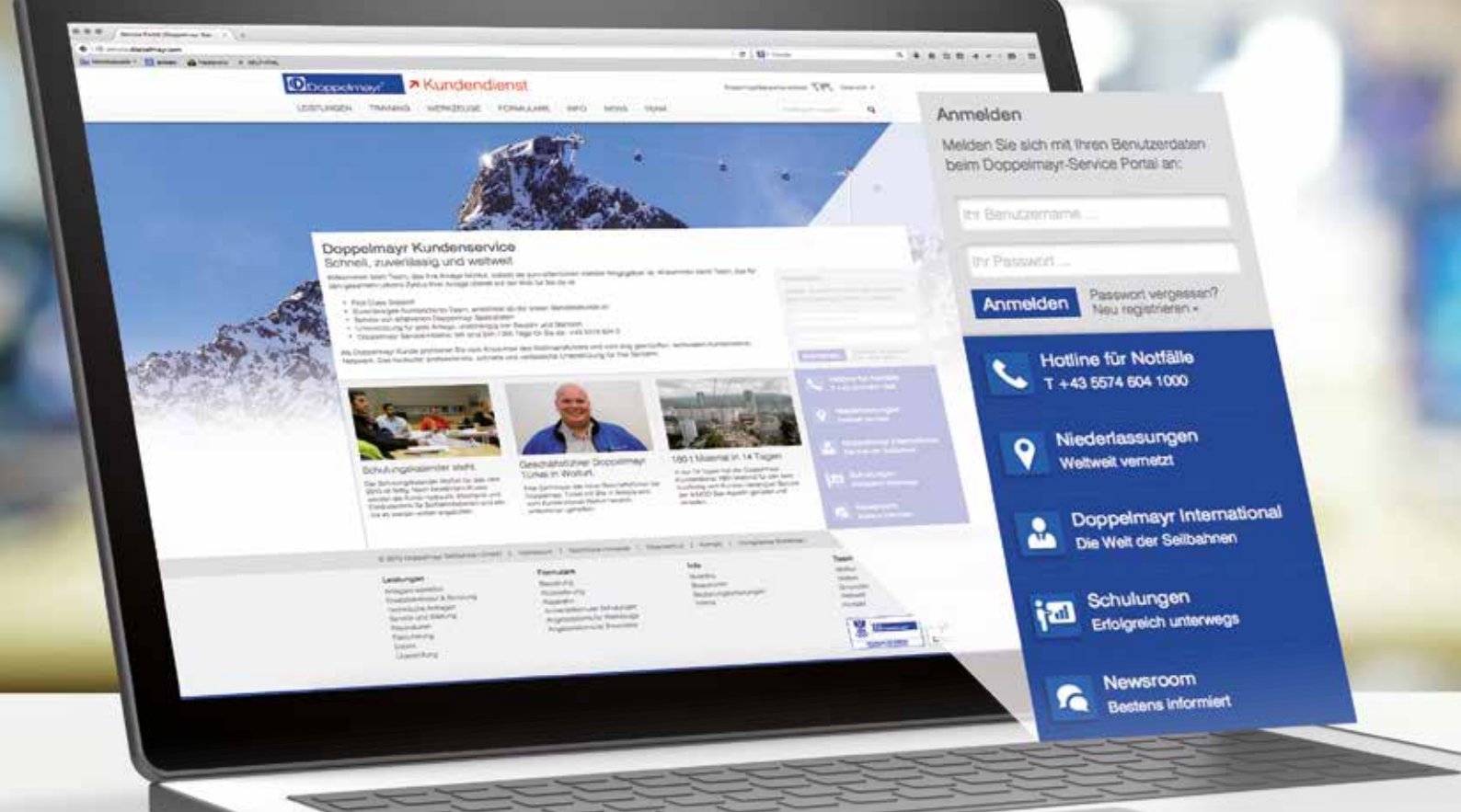
Montagestunden

pro Jahr leisten?

... in der Herbstsaison bis zu

130 Monteure

auf den Baustellen arbeiten?



Serviceportal unterstützt Kunden weltweit

Hilfreiche Funktionen, neues Design und in mehreren Sprachen – das Serviceportal von Doppelmayr.

Das Serviceportal, eine Dienstleistungsplattform für Kunden von Doppelmayr, hat einen erfolgreichen Relaunch hinter sich: Seit September 2014 ist es in neuem Design in mehreren Sprachen online verfügbar.

Doppelmayr-Kunden nutzen den direkten Zugriff auf wertvolle Serviceleistungen bereits seit längerem. Jetzt sind viele praktische Funktionen und attraktive Inhalte hinzugekommen, es gibt noch mehr Servicemöglichkeiten. Das Serviceportal erleichtert das Bestellen von Ersatzteilen und auch den Kontakt zum gewünschten Ansprechpartner – eine „sinnvolle Arbeitsplattform“ für die Kunden. Das aktuelle Trainingsangebot ist abrufbar, auch Formulare zum Buchen passender Schulungen und Leistungen pro Land sind hier hinterlegt.

Wissenspool und Erfahrungsaustausch

Besonders wertvoll für die Kunden ist der Austausch von Erfahrungen und Know-how. „Der Trend geht in Richtung ‚permanent und überall verfügbare Informationen‘. Für uns ein klarer Auftrag, das Angebot auf unserer Service-Website laufend weiterzuentwickeln – spannende Funktionen und weitere Länder stehen auf der

Agenda. Wir arbeiten hier eng mit unseren Kunden zusammen, um ihnen durch sinnvolle Inhalte und Werkzeuge die Arbeit zu erleichtern“, erklärt Peter Thurner, Kundendienst-Leiter bei Doppelmayr. 



Doppelmayr-Serviceportal

Sprachen	Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch
Funktion	Bestellung von Ersatzteilen, Kontaktaufnahme, Know-how- und Erfahrungsaustausch, Übersicht über und Buchen von Kundendienstleistungen, Trainingsangeboten und Schulungen
	(Stand Januar 2015)



service.doppelmayr.com

Neues Servicefahrzeug optimiert Wartung

Jungfraubahnen nützen zur einfacheren, sicheren und kostengünstigen Rollenbatterievision bei drei ihrer Seilbahnen ein neues Instandhaltungsfahrzeug.

Seilbahnsysteme werden immer größer und leistungsfähiger – mit ihnen nehmen auch die Baugrößen und Gewichte der eingesetzten Teile auf den jeweiligen Strecken zu. Garaventa hat deshalb ein Servicefahrzeug entwickelt, mit dem sich Unterhaltsarbeiten selbst in unwegsamem Gelände zügig und sicher ausführen lassen.

Die Leistungsfähigkeit von Seilbahnen ist in den letzten Jahren mit der fortschreitenden Entwicklung laufend gestiegen. Dementsprechend sind auch die Abmessungen und Massen der verwendeten Seilbahnkomponenten größer geworden: Rollenbatterien mit einem Gesamtgewicht von 2,5 bis 3 t sind heute keine Seltenheit mehr. Damit die Seilbahnfachleute der Schweizer Jungfraubahnen-Gruppe ihre Revisionsarbeiten

direkt auf der Strecke ausführen und damit die Kosten für Helikoptereinsätze sparen können, hat Garaventa ein neuartiges Servicefahrzeug entwickelt. Selbst in unwegsamem Gelände sind damit größere Instandhaltungsarbeiten an Ort und Stelle machbar.

Zwischen Seilbahnen verschiebbar

Das neue Instandhaltungsfahrzeug verfügt über eine großzügige Arbeitsplattform – ausgelegt für bis zu drei Personen – und kann über das Seil zu den Stützen gefahren werden. Auch zwischen den einzelnen Bahnsystemen des Sport- und Erholungsgebiets lässt sich das Gefährt problemlos bewegen. Eine Anhängervorrichtung sowie eine Achse mit Rädern gehören zum Leistungspaket. Die Plattform ermöglicht ein ergonomisches Arbeiten, da sich ihre Höhe

und Neigung variieren lassen. Arbeitssicherheit wird selbstverständlich großgeschrieben: Geländer, Fußleisten und mehrere Sicherungspunkte schützen die Seilbahnfachleute in jeder Position. | 1

„Wir sind jetzt vom Schwerlasthelikopter unabhängig – so entfallen hohe Flugkosten und auch das Unterhaltspersonal schätzt das sichere und effiziente Arbeiten mit dem neuen Fahrzeug.“

Andreas Zenger, Technischer Leiter Seilbahnen, Wengernalpbahn AG (Jungfraubahn Holding)



Garaventa-Servicefahrzeug

Anwendung	Service- und Unterhaltsarbeiten direkt auf der Strecke
Umsetzung	Entwicklung, Konstruktion und Auslieferung 2013
Auftraggeber	Jungfraubahnen, Interlaken (CHE)
Betreiber	Wengernalpbahnen (Jungfraubahnen-Gruppe)
Umsetzer	Garaventa AG
Anwendung	Für Revisionsarbeiten an den drei neuen 6er-Sesselbahnen Arvengarten-Honegg, Arvengarten-Eigerletscher und Wixi-Lauberhornschulter

Für nähere Details und Anfragen, wenden Sie sich an Raphael Reinle: raphael.reinle@garaventa.com

Vorteile

- Sicher, ergonomisch und zügig arbeiten – auf dem Servicefahrzeug
- Rollenbatterie direkt von der Plattform des Servicefahrzeugs aus warten und reparieren (ohne Demontage)
- Betreiber von Anlagen ohne Ersatzrollenbatterien ersparen sich zwei kostenintensive Hubschraubereinsätze (Montage/Demontage)
- Ständige Verfügbarkeit des Instandhaltungsfahrzeugs
- Ersatzteile und durchdachte Zusatzausrüstung, wie Werkzeughalterungen, Seilabhebeflaschenzug oder Waschtisch, einfach zur Einsatzstelle transportieren



Der Doppelmayr-Seilbahnkonfigurator



Seilbahn nach Maß: Sessel, Kabinen und Station lassen sich nach individuellen Wünschen gestalten.

Das Design einer Seilbahn – im Sinne von Funktion und Optik – und die Architektur der Stationen spielen bei der Positionierung eine zunehmende Rolle. Deshalb entstand der Doppelmayr-Seilbahnkonfigurator. Mit diesem neuen 3D-Tool lassen sich Sessel, Kabinen und Stationen ganz einfach und nach individuellen Wünschen, auch dem Unternehmensdesign entsprechend, gestalten und ansehen. Um die Vorstellungskraft hierbei zu unterstützen, generiert die Anwendung ein sehr realistisches Bild. Durch das Hochladen eines eigenen Hintergrundbildes – im Idealfall eine saisontypische Ansicht des zukünftigen Seilbahnstandorts – erhält der Betrachter einen lebendigen Eindruck,

wie die einzelnen Seilbahnkomponenten im eigenen Design und mit Logo im speziellen Umfeld wirken. Die 3D-Rundumansicht, die Bewegungsanimation und die vielen verfügbaren Farben machen das Gestalten zum Erlebnis. Der Doppelmayr-Seilbahnkonfigurator ist ein wertvolles Hilfsmittel mit Mehrwert: Die spielerische Auseinandersetzung mit dem Projekt fördert die Vorfreude, das generierte Datenblatt mit allen nötigen Detailangaben zu den ge-

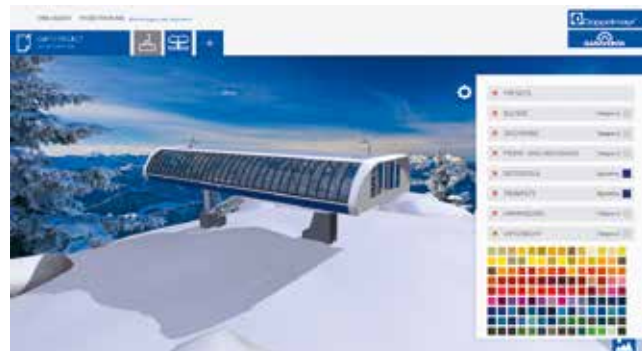
wählten Farben kann direkt in die Projektierung einfließen. 

Doppelmayr-Seilbahnkonfigurator



Den Seilbahnkonfigurator finden Sie auf der Webseite der Doppelmayr/Garaventa Gruppe im Bereich Doppelmayr Interaktiv.

www.doppelmayr.com/doppelmayr-interaktiv/seilbahn-konfigurator/



Den Schweißern ein Monument gesetzt

Skulptur „Der Schweißer“

Standort	Doppelmayr-Werk Hohe Brücke, Wolfurt (AUT)
Entstehungszeitraum	Jahreswechsel 2012/2013
Höhe	2,75 m
Gewicht	rund 1,5 t
Arbeitsaufwand	rund 150 h

Manfred Hechenberger, Schweißer bei Doppelmayr Wolfurt, hat den nicht immer einfachen Beruf des Schweißers in einer Statue verewigt. Aus all den Werkstücken, die die Doppelmayr-Schweißer im Laufe ihrer Schweißerprüfungen anfertigen mussten und die er über fünf Jahre hinweg gesammelt hatte, schuf er eine Skulptur. „Der Schweißer“, körperlich einem kräftigen Mitarbeiter der Stammmannschaft nachempfunden, stellt die letzten spannenden zehn Sekunden der Prüfung dar: Die Zerstörung des Werkstücks zeigt dann nämlich, ob die Schweißnaht auch von innen tadellos ist. Manfred Hechenberger hat die Skulptur anlässlich seiner 45-Jahre-Firmenzugehörigkeit an Doppelmayr übergeben. 

Die Lebende Weltkarte der Seilbahnen

Alle Projekte, die Doppelmayr/Garaventa zwischen 2009 und 2013 weltweit umsetzen durfte, sind bereits online – und werden kontinuierlich erweitert.



Wer sich individuell mit den Seilbahnprojekten im näheren Umfeld auseinandersetzen möchte oder wissen will, wie vergleichbare Anforderungen an anderen Orten auf der Welt gelöst wurden, der darf sich freuen. Ab sofort gibt es einen besonders übersichtlichen und beeindruckenden Weg, sich die Doppelmayr/Garaventa-Referenzanlagen, die es auf der ganzen Welt gibt, anzuschauen: Alle Anlagen sind künftig digital auf der „Lebenden Weltkarte“ zu finden – auf einen Blick oder auch im Detail. Zu jedem Projekt sind dort Bilder und technische Daten, wie Seilbahntyp, Fahrzeugkapazität, Streckenlänge, der von der Bahn bewältigte Höhenunterschied, ihre Fahrgeschwindigkeit und Förderleistung zu finden. Auch die Anwendungsart, Ort/Land, Auftraggeber, Baujahr und die Webseite des Betreibers sind angegeben. Das Tool ist online und in neun Sprachen verfügbar, aussagekräftige Icons ermöglichen eine intuitive Navigation. Die Filterfunktion mit verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten ermöglicht eine gezielte Suche.

Nach dem ersten Umsetzungsschritt zeigt die Online-Weltkarte bereits die Projekte aus fünf Jahren (2009–2013). Alle weiteren Projekte werden Zug um Zug, auch rückwirkend, ergänzt – ein umfassender Überblick entsteht. | 1



Anton Schwendinger, Geschäftsführer der Doppelmayr Seilbahnen GmbH, durfte bei den EYOF der österreichischen Mannschaft der Nordischen Kombinierer die Goldmedaille überreichen. Diese v.l.n.r.: Samuel Mraz, Daniel Rieder, Philipp Kuttin und Mika Vermeulen.

EYOF: Der Wintersport lebt wie nie zuvor

Der Skisport begeistert Millionen Menschen – das beweisen nicht nur die Gästezahlen: Im Jänner zog es bei den 12. Europäischen Olympischen Winter-Jugendspielen (EYOF) junge Wintersport-Athleten aus dutzenden europäischen Nationen nach Vorarlberg/Österreich und Liechtenstein. Doppelmayr ist Top-Partner des Österreichischen Olympischen Komitees

und blickt auf eine jahrelange enge Zusammenarbeit mit Skigebieten der gastgebenden Regionen zurück. Auch Geschäftsführer Anton Schwendinger betont die Bedeutung der EYOF: „Eine Veranstaltung, die Jugend und Wintersport verbindet, ist naturgemäß für unsere Kunden und damit auch für unser Unternehmen äußerst wertvoll.“ | 1

Impressum

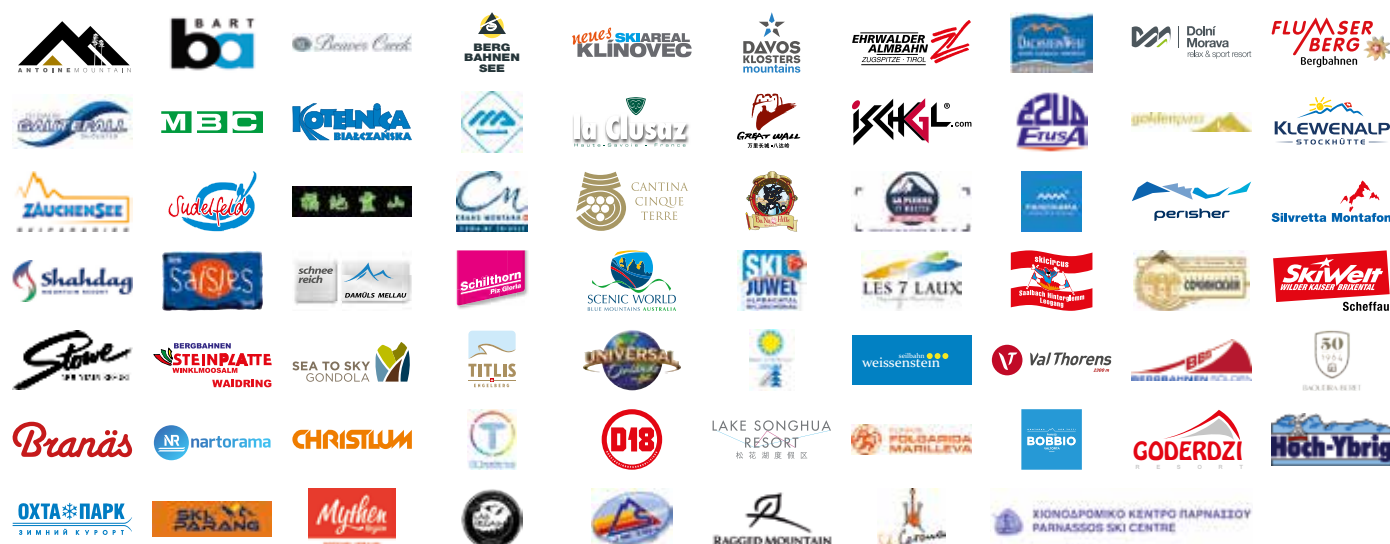
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Postfach 20, Rickenbacherstraße 8–10, 6922 Wolfurt, Österreich, dm@doppelmayr.com, www.doppelmayr.com; Text und Redaktion: Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Zusammenarbeit mit ikp Vorarlberg GmbH, www.ikp.at; Grafik und Gestaltung: Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Zusammenarbeit mit KONZETT BRENNDÖRFER, www.agenturkb.com; Fotos: Doppelmayr, Fotolia, Shutterstock; Druck: Thurnher, Rankweil; Blattlinie nach § 25 Mediengesetz; Aktuelle Information für Kunden, Partner und Mitarbeiter der Doppelmayr/Garaventa Gruppe; Erscheinungsweise: Das Medium erscheint dreimal jährlich und wird kostenlos an Kunden und Partner der Doppelmayr Gruppe abgegeben. Nachdruck nur mit Quellenangabe und ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung gestattet; Stand: März 2015, Satz und Druckfehler vorbehalten, es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

www.doppelmayr.com

Vielen Dank!

Visionen. Sie sind es, die uns immer neue Gipfel erklimmen lassen. Ideen, an denen wir festhalten und die uns über uns selbst hinauswachsen lassen. Es sind Ihre Visionen und Ihre Ideen, die wir 2014 umsetzen durften. Weltweit. Dieses Vertrauen ist auch unser Antrieb für die Zukunft. Und dafür sagen wir danke.

www.doppelmayr.com



➤ ... zur Ideallösung.

➤ Von der Idee ...